

Alleine im Puzzel?

Von Krasawaza

Inhaltsverzeichnis

Prolog:	.....	2
Kapitel 1:	.....	5
Kapitel 2:	.....	9
Kapitel 3:	.....	14
Kapitel 4:	.....	20

Prolog:

Er war Freitagabend und Malik hatte Yugi und Ryou überredet, mit ihm in einen Club zu gehen. Es hatte einiges an Überzeugungsarbeit gekostet, doch am Ende hatten die beiden zugestimmt.

Nun es bereits 20:00 uhr und Yugi wusste immernoch nicht, was er anziehen sollte.

"Yami hast du vielleicht eine Idee." fragte der Kleine und schielte dabei über seine rechte Schulter. Dort stand, nur für ihn sichtbar sein Yami, der ehemalige Pharao von Ägypten. Dieser musterte Yugi. Dessen Haare standen wie immer Sternförmig vom Kopf ab. Man konnte deutlich die weinroten Spitzen, der schwarze Haaransatz und den blonden Pony sehen. Doch was er an hatte passte nicht.

Yami schüttelte den Kopf.

"Lass mich mal Yugi" der angesprochene nickte und überließ Yami den Körper. Nun stand dieser vor dem Schrank. Er zog zu erst eine enge schwarze Lederhose aus dem Schrank und entledigte sich seiner blauen Stoffhose.

Das T-shirt, welches er trug war schwarz schlaberte herum. Er kramte weiter ihm Schrank und fand ein rotes Tanktop. Dies zog er auch an und musterte nun sich selbst im Spiegel. Die Hose saß wie eine zweite Haut und auch das Oberteil sah besser aus. Er legte sich noch seine Gürtel um die Hüften und nickte zufrieden.

"Was sagst du" fragtenun der Pharao und drehte sich zu seinem Hikari um.

Yugi schaute sich das Outfit an und meinte dann "Meinst du das steht mir wirklich"

Yami rollte mit seinen Augen. Es ist ja nicht so, dass sie sich ähnlich sahen, nein sie sahen fast gleich aus. Nur bei Yami standen ein paar blonde Strähnen wie blitze ab und die Gesichtszüge waren härter.

"Yugi ich denk schon, dass dir das steht sonst hätte ich es nicht angezogen."

Yugi lächelte und übernahm wieder seinen Körper.

Er schaute auf die Uhr und erschreckte sich, denn sie haben fast 45 minuten gebraucht.

"Ich muss los! Wir wollten uns doch um 21 uhr bei Malik treffen." den Satz, schon fast schreiend,hängte er sich noch das Milleniumspuzzle um den Hals und verließ die Wohnung. / Yugi ich geh in meinen Seelenraum. Ruf mich einfach wenn etwas ist./ meinte Yami noch per Gedankenübertragung

/Ja ok./ erwiderte der Kleine noch.

Bei Malik angekommen, klingelte er und ihm wurde von Ishizu die Tür geöffnet. Sie wies ihn an ins Wohnzimmer zu gehen, dort warteten auch schon die anderen beiden Hikaris. Malik trug eine dunkelblaue Röhrenjeans und ein lilafarbenes Tanktop, welches Bauchfrei war. In der Hand hatte er denn Milleniumsstab, welchen versuchte irgendwie noch ein zu stecken, hatte aber keine möglichkeit. <Muss der halt da bleiben> dachte er schulter zuckend.

Ryou hatte eine schwarze Röhrenjeans an und ein blaues eng anliegendes T-shirt an. Um den Hals hatte er seinen Milleniumsring.

"Hey Leute." begrüßte sich Yugi.

"Ah Yugi, du siehst gut aus. Lass mich raten...Yami?" Malik konnte sich schon denken, dass Yami ihm geholfen hatte sich einzukleiden.

"Ja. Er hatte gemeint, ich soll ihn machen lassen." antwortete Yugi.

"Aber bei euch sieht es auch eher nach Bakura und Mariku aus." grinste der kleinste.

Ryou und Malik schauten verlegen zur Seite.

"Bakura hätte keine Ruhe gegeben." nuschelte der Albino.

"Bei mir war es nicht anders." meinte nun auch der Ägypter.

Auch ihre Yamis hatte sich in ihrem Seelenraum verzogen.

"Naja, können wir dann los?" fragte Malik und bekam ein nicken von den beiden anderen, schnell schnappte er noch sein Handy.

Kurz darauf waren sie auch schon unterwegs und redeten über belanglose Dinge. Nach etwa 20 Minuten erreichten sie den Club 'Blue Poison'. Der Club hatte grade erst eröffnet und Malik wollte unbedingt mal rein. Freunde hatten ihm erzählt, dass der Club gut sei. Am Eingang war schon eine lange Warteschlange. Erst nach einer halben Stunde kamen die drei rein. Das

'Blue Poison' hatte eine große Tanzfläche, auf der schon Menschen tanzten. Sie wurden immer wieder vom flackernden Licht erhellt.

Auf der einen Seite der Tanzfläche war eine lange Bar und auf der anderen Seite waren Sitzgelegenheiten. Um die Tanzfläche herum waren Stehtische.

"Holen wir uns erstmal etwas zu trinken." meinte Malik und lief gleich auf die Bar zu um sich was zu bestellen. Die anderen beiden folgten ihm und konnten sich aber nicht entscheiden. Dies übernahm dann Malik und bestellte den beiden ein Swimmingpool und einen Mai Tai. Sich selbst bestellte der Ägypter einen Long Island Ice Tea. Zusammen machten sie sich es an einem Tisch gemütlich.

Nach einer Weile hatten sie ihre Getränke leer und Malik zerrte seine Freunde auf die Tanzfläche.

"Malik ich wil aber nicht tanzen" beschwerte sich Ryou.

/Bakura ich will nicht tanzen, mach was/ meckerte er auch seinen Yami an, dieser jedoch schlief in seinem Seelenraum und hielt es nicht für nötig zu antworten. Also gab Ryou auf und ging mit tanzen.

Als sie genug von tanzen hatten, gingen sie zurück an einen Tisch und winkten eine Kellnerin herbei. Welche nicht lange auf sich warten ließ. Die drei Hikaris bestellten auch gleich noch einmal das selbe.

Nach weiteren zwei Cocktails beschlossen sie zu gehen. Ryou und Yugi schwankten mehr als das sie liefen. Sie waren den Alkohol nicht gewohnt. Auch wenn Ryou schon drei bis vier mal mit einem Kater aufgewacht war, an dem Bakura schuld war, zeigten die vier Cocktails ihre Wirkung auf den Jungen. Yugi, welcher so gut wie Alkohol zu sich nahm, krallte sich an Malik fest, um nicht hinzufallen.

Der Ägypter hingegen war noch relativ munter, dieser war nämlich schon einige Male in Clubs gewesen und hatte auch schon mehr getrunken.

Nach dem die drei den Club verließen hatten, torkelten sie an der Straße entlang. Malik hatte sich in die Mitte gesellt und hackte sich bei Ryou und bei Yugi ein, um festhalten zu können. Ryou lief an der Hausseite und Yugi lief an der Straßenseite. Auf einmal lies Malik Yugi los. Ryou musste sich übergeben und Malik half ihm und achtete nicht weiter auf Yugi. Dieser schwankte noch einwenig und verlor das Gleichgewicht, stolperte auf die Straße und fiel hin.

Malik hörte hinter sich ein leisen schmerzschrei, drehte sich um und erschrak. dort auf der Straße lag Yugi auf dem Bogen. Ein Auto fuhr auf ihn zu und noch bevor Malik realisieren konnte was er zu tun hatte hörte er auch schon die Reifen quitschen.
"YUGI!!!"

Der Auto hatte Yugi erst gesehen, als dieser versuchte sich aufzurichten und das war zu spät. Er konnte zwar abbremsen, doch traf er Yugi dennoch. Dieser wurde zur Seite

geschleudert und blieb am Boden liegen. Malik ließ von Ryou ab und rannte zu Yugi. Um Yugi herum lagen die einzelnen Teile seines Puzzles, doch dafür hatte Malik keinen Sinn. Er kniete sich zu Yugi runter, währenddessen kam der Autofahrer wutentbrannt auf ihn zu.

"MUSS DER JUNGE AUCH AUF DER STRASSE SCHLAFEN!!!"

Ryou wurde von dem geschrei aufmerksam auf die beiden.

Er konnte nur Yugi am Boden, Malik über ihm gebeugt und der fremde Mann stand schreiend neben ihnen. Sofort rannte er zu seinen Freunden, plötzlich fühlte er sich nüchtern durch den Adrenalin stoß.

Auch sein Yami wurde wach, weil Ryou den Gedankenlink mit sämtlichen Emotionen überschwemmte. /Hikari was ist los/ fragte Bakura verschlafen nach. /Yugi/ mehr schaffte Ryou nicht zu antworten. Er war geschockt Yugi lag dort, mit einer blutenden Wunde am Kopf. Bakura dem die Antwort nicht reichte, erschien als Geist neben seinem Hikari. Zuerst riss er die Augen auf, damit hatte er nicht gerechnet. Er fing sich schnell wieder, keiner merkte dies. Er zog eine Augenbraue hoch und meinte dann /Krankenwagen/

Nun reagierte Ryou wieder. Er suchte nach seinem Handy. "Malik hast du ein Handy ich finde meins nicht?" Malik nickte und zog sein Handy aus der Hosentasche. Ryou rief den Notarzt und die Polizei. Der Mann der eben noch bei ihnen stand, machte ein paar schritte rückwärts, wollte abhauen. Doch Ryou versuchte ihn festzuhalten, was nicht sehr effektiv war, denn der Mann wollte Ryou eine Offeige geben. Dies aber wurde dann von Bakura verhindert. Er hatte schnell den Körper übernommen, keiner durfte seinem Hikari, seinem Eigentum weh tun. Nun hielt er den Autofahrer fest. Es dauerte auch nicht solange bis die Polizei und der Krankenwagen. Die Polizei nahm die Personalien auf und sammelte Yugis Puzzle auf und gaben es den Ärzten mit, doch keiner bekam mit das ein Teil fehlte. Dannach riefen sie noch bei Yugis Großvater an Malik und Ryou gingen weiter nach Hause. Sie beschlossen Yugi Morgen zu besuchen.

Kapitel 1:

Drei Tage war Yugi nun schon bewusstlos. Malik und Ryou machten sich vorwürfe. Sie haben ihn jeden Tag besucht und Heute waren sie wieder zu besuch.

"Yugi wie geht es dir" f ragte Malik. In seiner Stimme war zu hören, dass er sich Schuldig fühlte und auch der Blick sagte dies.

"Ganz gut, aber ich kann Yami nicht mehr erreichen. Ich habe das Puzzle zusammengesetzt und ...naja es fehlt ein Teil" antwortete er traurig. Den beiden ander Hikaris blieb der Atem weg. Yugis Großvater hatte sich es auf einem Stuhl neben dem Bett bequem gemacht. "Yugi gib nicht auf. Wir werden dir helfen das Teil wieder zubekommen." alle im Raum nickten zustimmend. Dennoch war Yugi traurig, er wollte wissen, ob es Yami auch gut ging. Bakura bekam das ganze mit. Es gefiel ihn das der Pharao ihn nicht mehr an seinen Plänen hindern konnte.

Yami lief im Puzzle hin und her, wusste nicht warum er Yugi nicht erreichen konnte. Er machte sich große sorgen. Dann war da auch noch eine dunkle präsens die er spürte. Er lief weiter im Labyrinth. <Was ist nur los? Verdammt Yugi...wieso kann ich dich nicht mehr spüren?> diese fragen plagten ihn. Er hatte auch schon in Yugis Seelenraum gesehen, doch dieser war leer. Ihn ließ das Gefühl nicht los, dass etwas passiert sein musste. Er hoffte nur, dass

er seinen Hikari bald wieder spüren konnte. Seit Yugi mit Malik und Ryou weg war fühlte er diese leere. Er lief weiter im Puzzle hin und her, es ließ ihm keine Ruhe. Gedanken verloren merkte er nicht das sich ihm etwas näherte. Plötzlich sprang ihn was an. Er schreckte auf und sah ein braunes Knäul. "Kuriboh" er war verwundert, doch genau das saß vor ihm und hüpfte aufgereggt auf und ab. "Ich habe keine Zeit zum spielen meckerte er schon. Yami hatte wichtigeres zu tun, als mit Kuriboh zu spielen. Er musste herraus finden was passiert war.

Doch das kleine Fellknäul ließ nicht locker und zerrte an Yami's Hosenbein. Der Pharao versuchte es abzuschütteln, doch es ließ nicht los. "Soll ich dir folgen" fragte er gernervt, dies ließ das Bündel freudig auf und ab springen.

Also folgte Yami dem kleinen, wenn auch widerwillig. Doch nach einiger Zeit spürte er wieder die dunkle präsens und es schien, als wolle Kuriboh ihn genau dort hin führen. Dies packte seine neugier und er lief weiter hinter dem Monster her.

Nach einer Weile fühlte er die dunkle energie ganz in der nähe und als er um die nächste Ecke bog stockte ihm der Atem. Dort stand kein geringerer als Bakura.

"DU!!! WAS WILLST DU HIER" fauchte Yami gleich los. Der Dieb schreckte auf und wirbelte herum.

"Ich... nun ja ich hab mich gefragt, wie es dem Pharao wohl geht, nach dem sein Hikari einen Unfall hatte" sagte er scheinheilig und grinste. Yami riss die Augern auf und ging auf Bakura zu um ihn am Kragen zu packen. "Was weist du darüber?" fragte er bedrohlich ruhig. Der Albino schlug die Hände des Punks weg und grinste weiter. "Warum sollte ich dir das sagen. Nur eins du kannst mir nicht mehr im Weg stehen." und damit verschwand der Dieb wieder mit lautem gelächter. Yami wusste nicht mehr was er denken sollte. Nun beschäftigten ihn noch mehr fragen und auf diese fand er auch keine antworten. Kuriboh kuschelte sich tröstend an das Bein des Pharao's. Dieser sackte grade auf die Knie, er wollte wissen wie es Yugi ging und auch wie Bakura hier herrein gekommen war. Alles verwirrte ihn noch mehr und er zog sich

schleppend in seine Seelenraum zurück. Der Raum war schlicht gestaltet. Ein Bett an der gegenüberliegenden Wand, welches für eine Person zu groß schien. Es war mit Violetterm Samt bezogen. Einen Schreibtisch an der rechten Wand mit einem Stuhl. Beides war in dunklem Holz gehalten und an der linken Wand ein Bücherregal. Dies war aus dem selben Holz und wirkte für ein Bücherregal recht leer.

Yami ließ sich auf das Bett sinken und seine Gedanken kreisten umher, von Yugi zu Bakura und dessen Worten. Es dauerte eine Weile bis er einschlief, aber auch ihn packte die Müdigkeit und er glitt ins Reich der Träume.

Am nächsten Morgen wachte er auf, die Fragen schwirrten ihm weiter im Kopf herum. Er fand keine Antworten. Yami schritt wieder Gedanken verloren durch Puzzle.

"Bakura wo warst du gestern?" fragte Ryou, welcher in seiner Küche stand und Frühstück machte. Er wusste das sein Yami nicht im Ring war und vielleicht sagte Bakura ihm sogar wo er war.

"Geht dich nichts an" meckerte der Dieb und schaute dabei über die Schulter des Hikaris. "Wieso nicht" fragte er weiter. Ryou hatte mittlerweile Erfahrung damit, wie weiter er bei Bakura gehen konnte ohne ihn ausraten zu lassen.

Der Dieb jedoch antwortete nicht, zog es lieber vor wieder in seinen Ring zu gehen. Doch dort konnte Ryou ihn immer noch erreichen. Dies nutzte der kleine auch und fragte immer weiter, bis Bakura's Geduldfaden gerissen ist und er Ryou anschrie. "LASS MICH IN RUHE!! ES GEHT DICH NICHTS AN!!! ICH GEH JETZT!" damit war er auch wieder verschwunden. Ryou war erst völlig überreacht, dass der Dieb ihn nicht mit sonst was gedroht hatte und einfach verschwunden war, doch er nahm dies erleichtert hin.

Bakura hatte keine Lust die Fragen, seines nervigen Hikaris, zu beantworten.

Er verschwand einfach in Yami's Puzzle. Dort versteckte er sich erst mal unter einer der zahlreichen Treppen, denn er hatte den Pharao umher wandern sehen. Nach einiger Zeit legte er sich unter die Treppe und döste ein.

Yami jedoch war so in Gedanken, dass ihm die dunkle Energie nicht aufgefallen war.

Wieder einmal kam Kuriboh vorbei und hüpfte auf und ab.

"Was willst du schon wieder Kuriboh?" fragte er das Wollknöul. Dieses hatte sich vor ihn hingestellt und bließ die Backen auf. Erst jetzt bemerkte Yami, dass Bakura wieder da sein müsste, denn er fühlte wieder die dunkle Energie.

Also lief er wieder hinter dem Monster her und fand den Dieb unter einer Treppe schlafen. Yami schaute erst verdutzt, doch dann grinste er.

Er stellte sich direkt vor Bakura und schrie dann los. "AUF STEHEN" Dies hatte den gewünschten Effekt, denn der Albino schreckte gleich hoch und sprang auf die Beine.

"Was willst du schon wieder hier Grabräuber"

<Jetzt ist es mit der Ruhe vorbei> dachte Bakura und meinte dann genervt. "Geht dich das was an Pharao"

"Ja. Das ist mein Puzzle. Also was machst du hier" Yami hatte die Arme vor der Brust verschränkt und tippelte mit einem Fuß auf den Boden rum.

Bakura rollte nur mit den Augen, er war jetzt richtig genervt. Erst sein Hikari und dann auch noch der dämliche Pharao. Bakura war auch nicht der geduldigste Mensch. "Lass mich einfach in Ruhe du dämlicher Pharao" fachte er dann.

"Ja klar, ich lass dich mit Sicherheit nicht hier rumspazieren. Aber du kannst mir jetzt sagen was mit Yugi passiert ist" Yami wollte es unbedingt wissen.

"Weis ich nicht. Interessiert mich nicht." das brachte den Pharao wieder zur weißgluht. "Aber mich, du Wischmopp." Yami hatte die Hände zu fäusten geballt.<Was erlaubt der sich. Erst hier eindringen und dann mir nicht mal sagen was los ist.>

Nun griff Bakura Yami's Kragen und zischte bedrohlich leise "Nenn mich nicht noch mal Wischmopp, sonst war es das Letzte was du getan hast." damit ließ er den Pharao wieder los und drehte sich um. Dort stand jedoch das Kleine Kuriboh und versuchte Bedrohlich auszusehen. Bakura lachte laut auf und drehte sich wieder zum Pharao um. "Will dein Wollknäul mich etwa aufhalten"

Yami wurde noch wütender. <wie kann er es wagen> Er schritt auf Bakura zu, welcher Augenblicklich aufhörte mit lachen und zog ihn am Kragen zu sich.

"Lass mich einfach in Ruhe oder beantworte mir meine fragen, du elender Grabräuber" so langsam gatte er genug von Bakura's spielchen.

"Mich deine drecks Griffel von mir, Pharao." giftete der Dieb und schlug Yami's Hände weg.

"Gut. Dein dummer Hikari ist auf die Straße gefallen und wurde von einem Auto angefahren." der Pharao riss die Augen auf, er konnte es nicht glauben.

"Und wie...wie gehts ihm?" fragte er stotternd. "Gut. Nur leider hat er ein Teil des Puzzles verloren."

Yami lief ein paar schritte Rückwärts. Er konnte es nicht Glauben.

"Und was willst du hier und wie konnst du hier her" fragte er nun stockend.

"Meine Ruhe. Mein Hikari nervt und wie ich hier reingekommen bin bleibt mein Geheimnis." er grinste den Pharao an und meinte dann noch "kann ich jetzt weiter schlafen"

Doch das bekam der Pharao nicht mehr mit, er eilte schon in Richtung, in der die Seelenräume lagen. Dort angekommen öffnete er die Tür zu Yugi's Seelenraum, dieser war leer. Mit gesenktem Kopf ging er in seinen Seelenraum und legte sich in sein Bett. Yami war völlig abwesend, so dass er nicht mitbekam, dass ihm ein weißhaariger Schatten folgt.

Bakura stand nun vor der Tür zu Yami's Seelenraum. <Wenn ich jetzt reingehe und ihn töte dann bin ich ihn los> grinsend öffnete er die Tür, doch er hielt in seiner Bewegung inne. Bakura konnte noch nicht von dem Raum sehen, doch er hörte schlurzen. Frech wie der Dieb nun mal war, riss er die Tür ganz auf. Dort im Bett lag Yami, Gesicht ins Kissen gedrückt und die Hände drunter verschänkt. Bakura schluckt hart. Er hatte den Pharao noch nie so niedergeschlagen gesehen.

"Bakura verschwinde" konnte man nur hören.

"Woher weisst du, dass ich da bin" fragte der Dieb verwundert.

"Ichkann deine dunkle Aura spüren" murmelte Yami noch und vergrub sein Gesicht noch tiefer im Kissen. Bakura machte auf dem Absatz kehrt. Er wusste nicht wohin er gehen sollte, also setzte er sich auf eine der vielen Treppen und hing in seinen Gedanken.

Yugi lag derweil immernoch im Krankenhaus. Es war der vierte Tag und er sollte noch zwei Tage da bleiben. Seine Freunde waren beim ihm zu Besuch.

"Und Yugi wie geht es dir Heute?" fragte Tea. Sie war ganz außer sich, als sie von Yugi's Unfall gehört hatte. Auch Joey und Tristan waren kaum zu bremsen, also machten sie sich nach der Schule auf den Weg ins Krankenhaus.

"Ja Tea, es geht mir so weit ganz gut." antwortete Yugi, doch Ryou und Malik wussten, dass dies nicht stimmte. "Yugi, wir haben, an der Unfallstelle, überall gesucht wir haben das Puzzleteil leider nicht gefunden." meinte der Albino traurig. Yugi hatte

seine Hände nun in die Decke gekrallt und starrte sturr grade aus. Die Stimmung war bedrückend. Bis Ryou aufschreckte, denn er spürte, dass sein Yami wieder da war. /Wo warst du Bakura/ fragte er ihn gleich. Was ist los Ryou wurde er auch gleich von Malik gefragt. "Bakura ist wieder da." alle schauten ihn skeptisch an und er erklärte, dass sein Yami ab und zu nicht im Milleniumsring gewesen war. Nun schauten Yugi und Malik noch skeptischer, sie konnten es nicht verstehen, dass ein Yami sein Milleniumsgegenstand verlassen konnte. Bakura war derweil wieder genervt und gab bissig /Geht dich nichts an/ zurück.

"Wie ist das möglich?" fragte Yugi nun. Ryou zuckte mit den Schultern, er wusste es selbst nicht und Bakura gab ihm keine antwort. Malik schaute den kleinen Albino eindringlich an, bis plötzlich Mariku Malik's Körper übernahm. "Hey Ryou sag Bakura er soll hier antanzen, sonst landet er im reich der Schatten" Ryou zuckte zusammen, er hatte Angst vor Mariku und dieser wusste es genau. Nur der Dieb hatte zufällig zugehört und übernahm seinerseits den Körper seines Hikaris. "Was willst du, du Psycho" kam gleich.

"Wie kannst du aus dem Ring verschwinden" Mariku wollte unbedingt eine Antwort, deshalb hob er seinen Milleniumsstab an Bakura's Brust. Dieser grinste nur fies und meinte "Top Secret" warum sollte er es auch dem Verrückten sagen wollen. Der so genannte Verrückte drückte seinen Milleniumsstab nun schmerzhaft auf die Brust des Albino's. "Sag" herrschte er Bakura an, doch dieser wollte nicht und schwieg deshalb einfach. Nun knurrte der Ägypter und schritt auf Bakura zu, nur um ihn am Kragen zu packen. "Lass mich los!" fauchte der Dieb und packte die Handelenke von Mariku um sie weg zuziehen, doch der Ägypter war stärker. "Sag es einfach"

Nun knurrte Bakura und entschied sich es zuzusagen. Er hing an seinem Leben, auch wenn er nur ein Geist war. "Ich hab ein Teil meines Bewusstseins ins Milleniumspuzzle gemacht." Nun hörten alle Aufmerksam zu "Wenn mein Hikari nervt verschwind ich dahin" Mariku ließ ihn los, da er so verwundert war. Malik konnte seinen Körper wieder übernehmen und nun war es an ihm weiter zu fragen. "Und Yami schmeißt dich nicht raus" dabei zog er eine Augenbraue hoch. "Nein, er schmeißt mich nicht raus. Naja vielleicht doch, aber ich geh einfach nicht." alle Blick waren auf Bakura gerichtet, nun war es an Yugi etwas zu sagen "Wie geht es ihm?"

"Weis ich doch nicht. Ich geh ihm nur aus dem Weg, aber jedes mal kommt dieser verdammte Wattedausch mit dem Pharao im schlepptau. Das nervt." stöhnte er. <Am besten ich verzieh mich wieder dort hin. Hier ist es nicht zum aushalten> dachte Bakura. "Kannst du ihm sagen, dass es mir gut geht?" fragte Yugi lieb und setzte eine Schmolmmund hinterher, doch darauf reagierte der Dieb nicht. "Ich bin kein Bote!" fauchte er noch und überließ Ryou wieder seinen Körper und verzog sich ins Milleniumspuzzle.

Kapitel 2:

Dort war Yami noch immer in seinem Seelenraum, er lag auch noch immer auf dem Bett, nur schlief er. Bakura schlich sich in den Seelenraum und sah den Pharao an.< Das Bett ist doch viel zu groß und ich bin müde> dachte er sich und legte sich ganz frech daneben.

Später wacht Yami auf und erschrock. Da lag der Weißhaarige neben ihm und schhlieft Seelenruhig. Yami grinste ihm kam eine Idee. Er zog an der Decke, ihn welche sich Bakura eingewickelt hatte und schmieß den Dieb im hohen Bogen aus dem Bett. Man hörte nur einen Schrei und gefluche.

"Man Pharao, was sollte das?" fragte Bakura, es war auch nicht dabei, sich in fremde Betten zu legen. "Das sollte ich dich fragen! Was machst du in MEINEM Bett?" Yami hatte seine Augen zu schlitzen verengt. Bakura rieb sich noch seine schmerzenden Glieder und grinste. "Ich hatte keine lust auf meinen Hikari und dein Bett ist groß genug."

Der Pharao knurrte nur und wollte etwas sagen, doch der Dieb war schneller "Gruß von deinem Hikari, ihm geht es gut" er machte eine Pause um die Reaktion abzuwarten. Yami, der mittlerweile im Bett kniete, schaute nur ungläubig den Weißhharigen an. "Er wird in zweit Tag aus dem Krankenhaus entlassen."

"Warum sagst du mir das?" fragte der Punk, er konnte sich keinen Reim drauf machen, denn Gestern wollte Bakura keine einzige Frage beantworten und Heute erzählte er es gleich freiwillig. Der Angesprochene zuckte mit den Schulter. Er wusste es selbst nicht.

"Wieso hast du nicht einmal versucht mich zu töten? Sonst lässt du dir auch keine Chance entgehen" auch darauf wusste der Dieb auch keine Antwort. "Ich weis es nicht. Ich wollte dich Gestern umbringen, doch etwas hinderte mich daran"

Sie schauten einander ungläubig an. Ihre Blicke trafen sich und Bakura versankt in Yami´s Amethysfarbenen Augen. Sie glichen wie einem See, so unergründlich tief und verbargen Geheimnisse. Aber auch Yami konnte den Blick nicht abwenden. In Bakura´s Augen loderte ein Feuer und für Yami war es ein Feuer, welches unbändig war. Doch dieser Moment wurde von einem kleinen, braunen Fellknäul unterbrochen, welches durch die Tür hüpfte. Hinter ihm war der schwarze Magier er öffnete die Tür, als er Bakura sah richtete er seine Stab auf ihn. Yami schreckte auf "Lass das." der Magier zog den Stab zurück und der Dieb konnte auf Atmen. Kuriboh wollte mal wieder mit dem Pharao spielen, aber es konnte die Tür nicht öffnen. Der schwarze Magier verschwand auch wieder, schloss die Tür hinter sich und das kleine Knäul sprang aufs Bett und kuschelte sich an Yami.

Bakura fing an zu lachen. Der Pharao schaute ihn böse an, dann grinste er und der Dieb hörte auf zu lachen. Yami griff ein Kissen und schmiss es nach dem Dieb. Dieser fing es gekonnt ab und warf es zurück, traf dabei Kuriboh und die Geister fingen an zu lachen. Er war seltsam, dass beide in einem Raum unbeschwert lachen konnten, ohne das einer von beiden beleidigt war und dem anderen den Tod an den Hals wünschte.

"Warum bist du hier Grabräuber" fragte Yami noch einmal.

"Hier habe ich meine Ruhe. Kein nervender Hikari und wenn ich wollte könnte ich mich hier verstecken, ohne das du mich finden würdest." meinte Bakura,

"Stimmt nicht, Kuriboh findet dich immer." lachte Yami, in welches Bakura gleich mit einstieg. "Ja..hehe.. stimmt." beide lachten weiter ausgelassen.

Irgendwann ging ihnen die Puste aus und beide fingen an zu schweigen. Es war so ungewohnt, sich nicht an die Gurgel zu gehen. Keiner der beiden Geister wusste, wie man mit dieser Situation um ging. Bakura erhob sich und sah sich noch einmal im Zimmer um und erblickte den Stuhl. Er zog ihn zu sich und setzte sich darauf. Yami legte den Kopf schief und beobachtete den Dieb bei seinem Vorhaben. "Was schaust du so doof?" meckerte Bakura gleich und der Pharao schüttelte lächelnd den Kopf.

"Naja, als ich geschlafen haben, hast du dich in mein Bett gelegt und jetzt nimmst du dir einen Stuhl."

"Du hast mich aus dem Bett geschmissen. Ich bin nicht blöd und setze mich jetzt zu dir nur, dass du mich wieder rausschmeist." nun lachte Yami wieder und Bakura kommentierte dies mit einem bösen Blick. "Ich hatte mich erschreckt. Was würdest du machen, wenn ich in deinem Bett liegen würde?"

"Dich rausschmeisen." kam es von Bakura trotzig, er hatte die Beine überschlagen und die Arme vor der Brust verschränkt. Kuriboh hatte sich vom Pharao gelöst und sprang Bakura vor die Füße. Dieser erschreckte sich und fiel fast vom Stuhl. "Mistvieh" fauchte er das kleine, unschuldige Bündel an. Yami lachte und meinte "Es will mit dir spielen" und schaute Kuriboh an, welches die Backen aufgeblasen hatte.

"Spielen nennst du das? Ich wär fast vom Stuhl gefallen vor Schreck. Was ist das für ein Spiel?" meckerte der Dieb. "Glaub mir das ist noch harmlos" nun zog Bakura eine Augenbraue hoch und Yami redete weiter "Ich bin mal durchs Puzzle gelaufen und Kuriboh ist von einer Treppe auf mich drauf gesprungen, danach habe ich den Boden geküsst." nun konnte Bakura nicht anders, als zu lachen, er hielt sich schon den Bauch und fiel wieder fast vom Stuhl. Diesmal jedoch stand er auf und setzt sich auf die Bettkante, nur um sich Rückwärts aufs Bett fallen zu lassen. Der Dieb schloss seine Augen und Yami beugte sich über ihn. Der Pharao blinzelte verwirrt, genau in diesem Moment öffnete Bakura seine Augen wieder und grinste. "Habe ich vielleicht etwas im Gesicht" nun legte sich ein Rotschimmer auf Yami Wagen. Er hatte nicht mitbekommen, dass er den Albino angestarrt hatte.

"Nein." antwortete er nur noch schnell.

"Wieso hast du den Schwarzen Magier nicht angreifen lassen?" fragte der Dieb weiter und verschränkte die Arme unter dem Kopf. Yami schwieg, er wusste es selbst nicht und zuckte dann einfach mit den Schultern.

Bakura schloss wieder seine Augen und grinste.

Kuriboh fühlte sich derweil vernachlässigt und sprang zu Yami aufs Bett um zu kuscheln. Er wurde auch gleich von ihm in den Arm genommen. Es löste sich aber schnell und sprang neben Bakura´s, dieser erschreckte sich wieder, aber blieb liegen und schaute nur das kleine Knäul an. Kuriboh zupfte an den weißen Haaren und flog kurz darauf vom Bett. Auf dem Boden knurrte es noch einmal ehen es ging. Yami musste den kleinen noch die Tür öffnen und setzte sich wieder seufzend aufs Bett. "Tut mir Leid, aber ich schmeiß dich jetzt raus?" meinte er und Bakura fing an zu lachen. "Lach nicht so, ich will schlafen" meckerte der Pharao. Er hatte in letzter Zeit nicht viel geschlafen und wollte dies nachholen. "Na und ich-" Yami fiel Bakura ins Wort "Nicht´s na und! Raus jetzt. Das ist mein Bett." knurrend erhob sich der Dieb und lief in Richtung Tür. Nach dem er den Raum verlassen hatte, konnte sich der Pharao hinlegen und schlafen Er spürte Bakura´s Anwesenheit auch nicht mehr. Dieser hatte sich nämlich wieder in seine Milleniumsring zurück gezogen und legte sich nun seinerseits ins Bett.

Malik und Ryou haben sich nun auch auf den Weg nach Hause gemacht.

"Sag mal Ryou" fing Malik an und bekam die ganze Aufmerksamkeit des Albinos
"Macht Bakura das öffters? Ich meine ist er öffters weg"

"Ja zurzeit schon. Eigentlich ist er fast nicht mehr im Ring" plötzlich schreckte Ryou auf und schaute Malik an "Wenn man vom Teufel redet" und der Ägypter verstand, dass Bakura grade gekommen war. Vor Ryou´s Tür ver abschiedeten sich die beiden und Malik ging weiter zu sich nach Hause.

"Bakura warum bist du immer weg?" murmelte Ryou vor sich her, doch er bekam keine Antwort, da der Dieb schon schlief. Auch er legte sich in sein Bett. Ersten war es Heute anstrengend gewesen und zweitens war er müde und spät war es auch noch. Er schlief auch relativ früh ein.

Am nächsten Morgen, in der Schule haben alle beschlossen Yugi Zuhause zu besuchen. Er wurde Heute entlassen. Ryou hatte fast den ganzen Tag versucht mit Bakura zu reden, doch dieser schalltete auf sturr. Letztenendes war der Dieb wieder abgehauen. Nun saßen sie alle bei Yugi im Wohnzimmer und unterhielten sich.

Ein gewisser Dieb war mal wieder auf der Suche nach seinem Lieblings ´Opfer´ und wurde in dessen Seelenraum fündig mit seinem Kuscheltier. Yami war grade dabei eins seiner wenigen Bücher, zum tausendsten mal zu lesen, als er Bakura´s dunkle Energie spürte. "Brauchst es nicht versuchen, dich anzuschleichen." sagte er ohne auf zusehen. "Verdammt. Ich wollte dich zu Tode erschrecken." doch dann fiel dem Dieb auf, warum er sich nicht unbemerkt dem Pharao nähern konnte und schlug sich mit der flachen Hand gegen die Stirn. Er schlurfte an Yami vorbei und setzte sich auf das Bett, auf welchem Kuriboh lag. "Lass es schlafen" herrschte Yami ihn an, wieder sah er nicht vom Buch auf. Der Dieb knurrte, denn er wollte es grade vom Bett werfen, ließ es aber dann doch. "Grabräuber kann es sein das dir Langweilig ist" fragte Yami und sah diesmal von seinem Buch auf, nur um zu sehen das den Angesprochene mit den Schultern zuckte, dann las Yami weiter im Buch. Es störte ihn nicht, den Anderen hier zu haben. Vorraussetzung war natürlich, dass der Dieb nicht anstellte und dies tat er merkwürdigeweise nicht.

Bakura hatte sich inzwischen ins Bett gelegt und zupfte leicht an Kuriboh´s zotteln. Das kleine Fellknäul wachte auf knurrte und legte sich einfach auf Bakura´s Bauch. Der Dieb knurrte und wollte Kuriboh wegdrücken, doch es hatte sich in sein hemd gekrallt. "Ich sagte doch, du sollt es schlafen lasse. Jetzt musst du eben Kuschneln." lachte der Pharao und der Dieb meinte "Wusste ich, warum ich es schlafen lassen sollte? Nein. Also soll es jetzt von mir runter gehen.". Yami lachte weiter, weil das kleine Bündel sich an Bakura schmiegte, doch er erbatte sich zu dem Dieb um ihm zu helfen. Als er aber nach Kuriboh greifen wollte sprang es weg und Yami landete quer auf dem Bett und somit auf Bakura. Rein aus refex hatte er den Pharao festgehalten und waren sie sich so nah wie noch nie. Wieder versanken sie in den Augen des anderen. Da Bakura die Tür nicht geschlossen hatte, verschwand das Fellknäul. Der Dieb war von den Augen des Pharao´s verzaubert und näherte sich seinem Gesicht. Auch Yami erging es nicht anders und näherte sich ebenfalls. Es kam ihnen vor wie eine Ewigkeit bis sich ihre Lippen trafen. In diesem Moment fühlten beide ein Kribbeln in der Magengegend. Es breitete sich im ganzen Körper aus und das Gefühl auf den Lippen war unbeschreiblich. Yami lag nun ganz auf Bakura. Zuletzt genanter strich mit der Zunge über die Lippen des Pharao´s und bekam fast sofort einlass, doch als sich ihre Zugen berührten, fühlte es sich wie ein Stromschlag an und sie schreckten auseinander. Erst

jetzt Realisierten sie was passiert war. Yami bekam einen hochroten Kopf und sprang vom Bett. Er rannte fast schon zum Stuhl und setzte sich. Er griff das Buch und versuchte so zu tun, als wäre nichts passiert. Yami war so darauf fixiert nicht zum weißhaarigen zu schauen, dass er nicht bemerkte, wie dieser sich mit der Hand an die Lippen fasste. <Das war jetzt nicht wirklich. Das war grade nicht passiert> dachte sich der Dieb. Er fand es nicht unanehem, nur konnte er es nicht glauben. Er verschränkte die Arme unter dem Kopf und starrte an die Decke.

Beide schwiegen eine Ewigkeit, keiner wusste was er jetzt sagen sollte und viel mehr, wie er sich dem anderen Gegenüber verhalten sollte.

Nach einiger Zeit meinte der Dieb "Dein Hikari wurde aus dem Krankenhaus entlassen" Yami schreckte erst zusammen, als er die Stimme von Bakura hörte, doch atmete erleichter auf als dessen Worte vernahm. "Weisst du wie es ihm geht?" fragte er dann nach und schaute den Dieb an und wurde erneut rot, als er in die dunkelbraunen Augen des anderen sah. Bakura schüttelte mit dem Kopf "Mein Hikari hatte mich genervt, dann bin ich hergekommen."

"Kannst du Ryou von hier erreichen oder musst du zurück in den Ring" kam es von Yami und der Dieb seufzte "Ich müsste zurück, um mit ihm zu reden"

"Achso" meinte Yami und in seiner Stimme war Enttäuschung zu hören. Er würde liebend gerne mehr wissen, aber dies schien nicht zu funktionieren.

"Ok ich gehe ihn fragen." fing der Dieb an und grinste breit. Yami zog eine Augenbraue hoch und meinte "Das machst du nicht umsonst, nicht wahr?" und das Grinsen wurde breiter. "Natürlich nicht. Ich will, dass du das, von grade eben, wiederholst" nun wurde Yami knallrot und Bakura fing an laut zu lachen. "Das meinst du nicht ernst?" fragte der Pharaos. "Doch" brachte der Dieb zwischen dem lachen grade so heraus. Yami erstarrte. Er fand es nicht unangenehm Bakura zu küssen, aber er war och sein Feind....aber macht ein feind so ein Angebot? Wohl eher nicht. Noch bevor Yami sich entscheiden konnte, war Bakura auch schon verschwunden.

Der Dieb war wieder zurück in seinen Ring gegangen und hatte sich als Geist neben Ryou gestellt. "Bakura" rief Ryou erschrocken. Sein Yami war selten als Geist neben ihm. Alle schaute Ryou an und dieser wurde rot. / Was willst du hier?/ fragte der kleinere über den Gedankenlink. /Kurz deinen Körper/ und wieder wartete Bakura nicht bis er eine Antwort hatte, sondern tat es einfach. Kurz leuchtete der Milleniumsring auf und alle schauten erneut, in Richtung des Weißhaarigen, nur war es jetzt Bakura. "Also du Zwerg, ich soll vom Pharaos aus fragen, wie es dir geht?" Yugi fiel fast die Kinnlade runter. Er konnte nicht verstehen, wieso Bakura dies tat und dann auch noch für Yami. Er antwortete dennoch "Ganz gut. Nur das ich ein Teil verloren haben, ist schlimm für mich. Kannst du mir sagen wie es ihm geht" fragte er nachträglich. Der Albino seufzte, er hatte schon geahnt, dass er hier ein bisschen länger brauchen würde. "Es geht ihm gut. Er hat Kuriboh zum kuscheln." grinste er und Yugi lächelte gequält. "Wieso lässt Yami dich im Puzze. Ich meine wieso schmeißt er dich nicht raus?" fragte Yugi "Das würde ich auch gerne wissen!" ertönte Malik's Stimme und der Dieb lehnte sich gemütlich in den Sessel und antwortete "So lange ich nichts anstelle, scheint er mich zu dulden." er wurde misstrauisch von allen Seiter beäugt. Keiner glaubte ihm, nur hatte auch keiner, einen Beweis für das Gegenteil. "Du hast doch bestimmt irgendwas angestellt" meinte Malik und Bakura wurde sauer. "NEIN!!!" schrie er zurück. "Und woher wissen wir, dass du nicht lügst" noch immer schaute der Ägypter misstrauisch. "Ihr könnt ja das fehlende Teil suchen und ihn dann selber fragen." fauchte Bakura und verschwand. "Er ist wieder weg. Was meint ihr lügt

er?" fragte Ryou und Malik seufzte "Ich weis es nicht, aber ich glaube jeder traut ihm zu, dass er etwas angestellt hat." alle nickten und schwiegen.

Yami saß wie auf heißen Kohlen. Er hatte sich auf das Bett gesetzt und wartete auf den Grabräuber. Er hoffte dieser hatte das Angebot nicht ernst gemeint, sondern nur um ihn zu Ärgern. Auf einmal spürte er, wie Bakura ins Puzzle kam und sich seinem Seelenraum näherte.

Der Dieb öffnete die Tür und grinste "Erst will ich meine Belohnung, dann sage ich dir wie es dem Zwerg geht." Yami perplex und schluckte hart, währenddessen kam Bakura immer näher, bis er direkt vor ihm stehen blieb. Er beugte sich zum Pharao herunter, hob sein Kinn an und küsste ihn. Yami erstarrte erst, aber erwiderte den Kuss. Er genoss es richtig, die weichen Lippen auf seinen eigenen zu spüren und schloss die Augen. Bakura strich mit seiner Zunge über Yami's Lippen. Der Pharao gewährte ihm den Einlass. Dies ließ sich Bakura nicht nehmen und erforschte die Mundhöhle des andern. Nach der Erkundungstour strich er über Yami's Zunge und forderte sie zu einem kleinen Duell heraus, welcher der Weißhaarige für sich entschieden hatte. Nach einer gefühlten Ewigkeit löste Bakura den Kuss und setzte sich keuchend neben den Pharao. Er öffnete die Augen, die er ebenfalls geschlossen hatte und meinte dann "Das ist mal eine gute Belohnung." und grinste und Yami wurde rot "Also deinem Hikari geht es gut. Er gibt sich nur die Schuld, dass ein Teil des Puzzle fehlt. Das scheint ihn sehr zu belasten." der Pharao hörte aufmerksam zu, aber er erwiderte nichts, er wusste auch nicht was. Bakura pickste Yami mit seinem Zeigefinger gegen die Schulter, so dass dieser ihn anschaute. Der Dieb grinste und legte den Kopf schief. Yami besah sich das Grinsen und er wusste das, dass nichts gutes für ihn bedeutete. "Ich glaube, ich schlafe Heute hier." meinte Bakura frech und Yami riss die Augen auf, wollte protestieren, doch Bakura verhinderte dies geschickt, indem er ihn wieder küsste.

Nachdem sie sich lösten, legte Bakura sich hin und deckte sich zu. Yami überlegte noch ob er sich dazu legen sollte, doch die Entscheidung wurde ihm abgenommen. Der Dieb hatte den Pharao gepackt und neben sich gelegt. "Was ist los mit dir Bakura?" fragte Yami, er konnte es nicht verstehen. "Nicht's bestimmtes" kam von Bakura, dies war auch keine richtige Antwort. Der Pharao drehte sich mit dem Rücken zu Bakura und schlief dann bald, wegen der Müdigkeit ein. Der Dieb hatte sich auch mit dem Rücken zu Yami gelegt und hörte das gleichmäßige Atmen. <Wieso will ich unbedingt bei ihm bleiben?> Er drehte sich um und schaute Yami an. Von diesem konnte er, aber nur den Rücken sehen. Bakura blieb noch eine Weile so liegen bis er auch einschlief.

Kapitel 3:

Am nächsten Morgen dachte Yami, alles wären nur ein Traum gewesen, doch der Arm, der sich um seine Taille geschlungen hatte, sagte ihm, dass es kein Traum war. "Bakura" flüsterte er, doch der Dieb schien noch zu schlafen. Yami versuchte aus dem Bett zu klettern, doch ohne den anderen zu wecken, war dies Schwierig. Jedesmal zog ihn der Arm, wieder zu dem warmen Körper des Albino's. "Bakura" meinte er diesmal lauter. <Muss ich ihn halt wecken> Aber mehr als ein knurren und gemurmelt bekam er nicht. "Kannst du mich loslassen" fragte er. Der Dieb murmelte etwas und zog seine Arm zurück. Der Pharao schüttelte nur mit dem Kopf und ein lächel zierte seine Lippen. Er konnte endlich aufstehen und ging aus dem Raum. Draußen wurde er gleich von seinem 'Kuscheltier' begrüßt, in dem es munter, vor der Tür auf und ab sprang. Bakura knurrte, denn seine Wärmequelle war verschwunden. Er beschloss liegen zu bleiben, doch das hielt er nicht lange aus. "Wo ist der?" fragte er sich selbst und stand auf. Er konnte nicht mehr schlafen. Der Dieb schlich, wie es für ihn gewöhnlich war, durch den Raum zur Tür. Kaum hatte er den Raum verlassen, konnte er sich ein lachen nicht verkneifen. Vor der Tür lag der Pharao auf dem Boden und Kuriboh saß auf ihm und schleckt über ihm über das Gesicht.

Yami hörte das Lachen des Anderen und versuchte so gut es ging ihn anzuschauen. "Jaja lach du nur. Kannst du mir vielleicht helfen?" kam es dann und Bakura antwortete "Wieso denn, ich finde es lustig" und lachte weiter. Er musste sich schon den Bauch halten. "Kuriboh geh' runter von mir" doch das Fellknäul dachte nicht daran. "Kuschel doch mit Bakura." versuchte es Yami und auch das half nicht's. Der Dieb war auch keine Hilfe, der lachte sich immer noch kaputt. Nach einer Weile konnte sich Bakura erbarmen und hob das Monster von Yami's Bauch und setzte es daneben wieder ab.

"Danke" nuschelte der Pharao und sah Bakura's breites Grinsen. Er wusste, dass dies nicht's gutes hieß, wie immer wenn der Weißhaarige so grinste.

"Ich will eine Belohnung." forderte der Dieb und Yami starrte ihn nur an. "Willst du immer eine Belohnung, für alles mögliche?" fragte er Bakura und dieser nickte grinsend. Yami seufzte und schritt näher auf Bakura zu. Kurz vor ihm blieb er stehen. Bevor er noch etwas machen konnte, hatte ihn der Dieb blitzschnell zu sich gezogen und küsste ihn.

Nach Luft schnappend lösten sie sich wieder. "Für solche Belohnungen mach ich alles." meinte Bakura keuchend. Yami war leicht gerötet und brachte nur "Warum" heraus. Der Dieb zuckte mit den Schultern und meinte "Seit dem ersten Kuss, kann ich irgendwie nicht genug bekommen." nun wurde der Pharao so rot, dass die Auto's bei Nacht stehen blieben, weil die Fahrer dachten, er sei eine Ampel. Er genoss auch jeden einzelnen Kuss, dennoch wusste er nicht's, mit dem Kribbeln im Bauch anzufangen. So etwas hatte er noch nie gespürt. Yami ahnte schon, in welche Richtung dieses Gefühl ging, aber er traute Bakura zu, dass dieser nur mit ihm spielte und Yami wollte nicht verletzt werden.

"Wieso tust du das? Wieso sagst du so etwas?" fragte der Pharao, seine Stimme klang unsicher. Bakura bemerkte es und antwortete erst nicht. Er hatte ein nachdenkliches Gesicht aufgesetzt. Nach einer Weile, sagte er dann doch etwas. "Ich weiß nicht. Ich meine es aber ernst, falls es das ist, was dich unsicher macht. Es gefällt mir wirklich." erklärte der Weißhaarige. Beide schwiegen, sie wussten nicht wie man sich jetzt

verhielt.

"Ich geh mal wieder in den Ring" meinte Bakura und war verschwunden, er wollte nachdenken. Yami wollte nicht, dass Bakura ging, aber der andere war schon weg. Der Pharao schlurfte zurück in seine Seelenraum und schmiss sich aufs Bett, auch er wollte nachdenken.

Auch Bakura legte sich in sein Bett, welches grademal halb so groß war, als Yami's Bett. Er nahm sich vor, am nächstens Tag nicht ins Puzzle zu gehen.

Sein Hikari erschreckte sich wieder, er war es nicht gewohnt, dass sein Yami kam und ging wan es ihm passte. /Bakura, wo warst du heute Nacht?/ Ryou saß noch in der Schule und Malik der neben ihm saß, hatte Ryou's zusammen zucken bemerkt. Der Ägypter konnte sich denken, dass der Dieb wieder da war, sie hatte ja vor dem Unterricht noch darüber geredet.

Bakura wollte nicht Antworten, bis ihm eine Idee kam. /Du...Ryou? Kann ich deinen Körper später ausleihen?/ fragte er übertrieben höflich und der Hikari war misstrauisch. /Wieso?/ der Unterricht war für ihn nebensächlich geworden. /Das geht dich nicht an./ Ryou zuckte erneut zusammen, sein Yami schrie fast. Malik stieß ihm mit dem Ellenbogen in die Rippen, er wollte wissen was los war. Der Weißhaarige schüttelte nur mit dem Kopf.

Kurz danach war dann auch Pause.

"Ryou, was ist los?" fragte der Ägypter gleich los und der Albino seufzte. "Bakura will später den Körper, aber will mir nicht sagen warum." Malik warf ihm einen tadelden Blick zu "Hast du etwas anderes erwartet? Sei froh, dass er fragt." er wusste, dass Bakura sich ihn normalerweise einfach genommen hätte. /Musst du alles mit den anderen ausdiskutieren/ wurde Ryou von seinen Yami gefragt. Dieser hatte sich in seiner Geisterform hinter ihn gestellt. /N...Nein/ stotterte der kleinere.

Sein Yami verschwand wieder.

Nach dem Unterricht hatte Ryou sich entschieden, Bakura den Körper zu geben. Der Yami würde ihn ja so oder so nehmen.

/Ryou kannst du mich zu dem Ort bringen, an dem der Zwerg seinen Unfall hatte./ Ryou war erstaunt /Wieso?/ fragte er deshalb und bekam wieder eine genervte Antwort. /Geht dich nichts an. Mach einfach./ und der Hikari tat wie ihm geheißen.

Dort angekommen übernahm Bakura den Körper. Er wusste, er würde das Gesuchte nicht finden, dennoch hoffte er. Als er alles abgesucht hatte und das Puzzleteil nicht fand machte er seinem ärger luft, indem er eine ganze Palette an Flüchen losließ. /Bakura was ist los/ fragte Ryou sehr leise und ängstlich. /Lass mich/ fauchte der Dieb. Nach einer Weile hatte sich Bakura wieder beruhigt. /Ryou du musst, mit den anderen, das fehlende Teil des Puzzles so schnell wie möglich finden./

/Wieso? Das du den Pharao umbringen kannst/ Ryou wollte das nicht sagen, es platze einfach so aus ihm heraus. /Nein/ zischte Bakura.

Er hatte seinem Hikari wieder den Körper überlassen. /Sucht Ishizu immer noch, nach einer Möglichkeit, uns von euch zu trennen?/ fragte der Dieb nach.

/Ja, Malik meinte sie sucht immer noch, aber ich weis nicht ob sie etwas finden wird/ erklärte der kleine und damit hatte sich Bakura wieder zurückgezogen.

Ryou ging zu Yugi nach Hause, er wollte ihn die Hausaufgaben bringen. Dort angekommen fand er Malik vor. "Was machst du hier?" erkundigte sich Ryou.

"Ich wollte wissen, wie es Yugi denn so geht." seufzte Malik, der Kranke war aber in seinem Zimmer und schlief. Yugi's Großvater hatte Malik einen Tee angeboten, diesen

konnte er nicht ablehnen. Nun war der Großvater Yugi wecken gegangen, nachdem er Ryou herein gelassen hatte.

"Und weist du jetzt, warum Bakura den Körper wollte" fragte Malik und Ryou nickte "Er hat den Unfallort, nach dem fehlenden Teil, abegsucht. Er will es unbedingt finden und wir sollen es suchen." erklärte der Weißhaarig und Malik schaubte verächtlich "Damit er chaos anrichten kann."

"Ich weis es nicht, aber Yugi braucht das Teil sowieso." meinte Ryou und in diesem Moment kam auch der kleine Punk. "Hey Yugi, wie geht es dir." fragte Ryou gleich und der angesprochene lächelte. "Ganz gute, außer ein paar Kratzer und blaue Flecken. Ich komme nächste Woche wieder in die Schule." der Albino übergab die Hausaufgaben und sie unterhielten sich noch eine Weile, bis die Gäste gingen.

Im Seelenraum des Milleniumspuzzle´s lag der Pharao auf seinem Bett und streichelte Gedankenverloren das kleine Kuriboh. Er konnte nicht sagen warum, aber er fühlte sich einsam. Yami bemerkte erst jetzt, wie alleine er doch war, sonst war immer Yugi bei ihm und sie konnten sich wenigsten unterhalten. Nach dem Unfall,war dann Bakura jeden Tag da und sie hatten sogar gelacht und sich geküsst. Das Letztere kam ihm so surreal vor. Der Dieb verschwand Heute morgen einfach und Yami wusste nicht wirklich warum. Er wusste nur, dass er Bakura hier haben wollte. Aber dieser kam nicht mehr.

Am nächsten Morgen war Samstag und das hieß Wochenende. Die Hikari´s hatten sich entschieden in ein Cafe zu gehen.

Jeder hatte sich etwas bestellt und nun diskutierten sie, wie sie das fehlende Teil finden sollten. Das Gespräch wurde unterbrochen, als Yugi einen Anruf bekam und lächelnd auflegte. "Das war Joey, er hat gesagt er hat das Teil gefunden." erklärte er und die anderen beiden quietschen freudig auf. "Das ist doch gut." meinte Ryou und bei Yugi verschwand das lächeln. "Er meinte es wäre in einem Laden und es sei sehr teuer. Er meinte der einzige, der sich dies leisten, könnte ist Kaiba." nun verschwand auch das Lächeln der andern beiden. Aufeinaml leuchtete der Milleniumsring und Bakura saß nebem Malik.

"Was willst du hier" fragte der Blonde auch gleich und Bakura warf ihm einen bösen Blick zu. "Schnauze. Zwerg sag mir, wo das Teil ist!" forderte er Yugi auf, doch dieser schaute ihn nur entgeistert an. Yugi hatte nicht damit gerechnet, dass der Dieb sofort auftauchen würde, wenn er wusste, wo sich das Teil befand.

"Ja klar macht er das, nur damit du chaos anrichten kannst." meinte Malik sarkastisch. Bakura packte den Ägypter am Kragen und zichte ihm bedrohlich zu "Halt dich da raus. Ich bin vielleicht der einzige, der das Teil besorgen kann." damit ließ er Malik los und wendete sich wieder an Yugi. "Sag! Sofort!" und der kleine stammelte ihm die Adresse vor, da Bakura sich aber nicht so gut auskannte, richtete er noch einmal das Wort an Yugi "Bring mich hin." Malik wollte sich einmischen, doch Bakura warf ihm noch einen tödlichen Blick zu.

Yugi und Malik bezahlten schnell und eilten zu dem Laden. Nach zehn Minuten erreichten sie diesen und davor stand Joey. "Joey was machst du noch hier." fragte Yugi verblüfft.

"Hey alter, ich dachte mir schon, dass du kommst und habe gewartet. Hey Malik und Ryou sind ja auch dabei." meinte Joey. Er konnte Ryou und Bakura nicht auseinander halten, aber als der Weißhaarige knurrte, korregiertge er sich "Ich meine, Bakura" und wand sich an Yugi. Dieser hatte schon im Schaufenster das fehlende Teil entdeckt. Der

Laden war ein Antiquitäten Geschäft und hatte vieles verschiedenes anzubieten. "Was macht der hier" fragte Joey flüsternd und der Kleinste zuckte mit den Schultern. Nun traten auch Bakura und Malik ans Fenster heran und erblickten den goldenen Gegenstand. "Das ist zu teuer. Warum darf der Sachen verkaufen, die ihm nicht gehören." meinte Yugi und sah durch das Fenster einen Tresen, an dem ein großgewachsener, dürrer Mann und lächelte. "Ich geh jetzt rein und schnappe mir das Teil" meinte Bakura und verschwand im Laden. Er redete mit dem Verkäufer, bis er rumschrie und sein Millenniumsring benutzen wollte, doch funkten ihm Malik und Joey dazwischen.

Der Ägypter hatte seinen Millenniumsstab unter Bakura's Kinn gelegt und Joey zerrte ihn aus dem Laden. "Lass mich los, du Köter. Ich bring den um und dann hab ich das verdammte Teil." Bakura versuchte sich mit allen Mitteln zu wehren, doch Malik hatte fuchtelte bedrohlich mit dem Stab vor seiner Nase herum. "Genau deswegen lässt Joey dich nicht los." meinte Malik. "Ihr könnt mich alle mal." damit verschwand der Yami und Joey hatte Ryou im Arm und ließ ihn los. "Tut mir leid, Leute" entschuldigt sich der Albino "Wir kenne Bakura, wenn ihn etwas Interessiert, dann will er es haben, ohne Rücksicht auf Verluste." meinte Joey. Ryou schaute dennoch betreten auf den Boden. "Naja, auf jedenfall ist er ganz verschwunden."

Nach einer Weile diskutierten sie, was sie heute noch machen sollten.

Die Vier entschieden sich zu Yugi zu gehen und zu entscheiden, wie sie an das Teil heran kommen könnten.

Bakura hatte sich wieder zu Yami ins Puzzle verzogen. Der Pharao bekam davon diesmal nichts mit, da er immernoch schlief. Er hatte die ganze Nacht wach gelegen und schlief erst gegen Morgen ein. Der Dieb schlich in den Seelraum und sah den schlafenden Yami und das kleine Kuriboh. Bakura entschied sich dafür, sich neben ihn zu legen. <Im Schlaf sieht er ganz süß aus...Das habe ich grade eben nicht gedacht> er wusste nicht mal, was er denken sollte. Dem Pharao rutschte eine blonde Strähne ins Gesicht und Bakura wollte sie ihm wieder hinter das Ohr streichen, zögerte dennoch. Nach einem Hin und Her strich er die Strähne zurück und murmelte "So süß" es war kaum ein Flüstern, doch als hätte Yami es gehört, bewegte er sich und blinzelte verschlafen zum Dieb hoch. "Bakura" nuschelte er in seine Decke und schien wieder einschlafen zu wollen. "Aufwachen" meinte der Albino und der Pharao blinzelte erneut, nun schlug er die Augen ganz auf. "Na wach." fragte Bakura grinsend. Yami nickte.

Der Dieb setzte sich auf die Bettkante und Yami tat es ihm gleich. Sie saßen nebeneinander und Bakura fing an zu erzählen. "Also der Köter hat das Teil gefunden. Es gibt nur ein Problem, es ist in einem Laden und das Teil kostet so viel, dass es sich wahrscheinlich nur der Eisklotz leisten kann. Ich wollte es holen, aber ich durfte den Verkäufer nicht um die Ecke bringen" nun schlug Yami scherzhaft gegen Bakura's Hinterkopf.. Der Albino stürzte auf den Punkt und sie rangelten sich und Kuriboh verschwand aus dem Zimmer. Sie rollten im Bett hin und her und lachten, bis ihnen die Luft ausging. Bakura lag auf Yami und sie schauten sich tief in die Augen.

Wieder küssten sie sich und lösten sich keuchen. Der Dieb näherte sich wieder den Lippen des anderen, dieser Kuss war verlangend und fordernd. Mit den Händen strich er an Yami's Seiten entlang. Bakura's Lippen wanderten weiter zum Hals und seine Hände schlichen sich unter Yami's schwarzes Tanktop. "Bakura was machst du?" keuchte der Pharao "Ich sagte doch, ich bekomme nicht mehr genug von dir." antwortete der Albino.

Am Hals saugte er sich, an einer geeignete stelle fest, bis er es für genug hielt. Seine Hände waren damit beschäftigt, die Brustwarzen des unteren zu verwöhnen. Er schob Yami´s Oberteil nach oben. Auch die Hände des Pharaos waren nicht weiter untätig, sie zogen an der Jacke des anderen und warf sie auf den Boden. Er saugte sich ebenfalls am Hals fest, bis es genug war.

Der Dieb entledigte Yami auch seinem Oberteil, um ihn besser Verwöhnen zu können. Bakura Zunge fand den Weg, zu der linken Brustwarze. Er umkreiste sie, biss leicht hinen und saugte daran, bis sie hart war. Das selbe tat er mit der rechten und ließ seinen Zunge tiefer gleiten. Yami fing an zu keuchen.

Auch Bakura verlor sein Oberteil. Er fing nun an, Yami´s Hose mit samt den Shorts, auszuziehen. Der Pharao krallte seine Hände in die Laken unter ihm und wand sich unter Bakura´s berührungen, dieser kümmerte sich grade um seine Männlichkeit. Sein keuchen war schon mehr ein stöhnen. Der Dieb leckte die gesamte Länge nach und nahm ihn dann in dem Mund. Seine Hände hatte er auf der Hüfte des anderen liegen und hielt ihn somit fest.

Das stöhnen des Pharaos war wie Musik in seinen Ohren und erregte ihn noch mehr, bis er den letzten rest Beherrschung verlor. Er küsste Yami.

Seine Hände kümmerten sich um Yami´s hintern. Er massierte ihn und streckte dem unteren seine Finger hin. Der Pharao verstand. Er nahm die Finger in den Mund und saugte dran, bis der Dieb es für genug hielt. Er dran vorsichtig mit einem Finger in Yami ein, welcher scharf die Luft einzog.

Nach einiger Zeit lagen die Beiden, schwitzend und keuchen im Bett. "Das war... Wow." keuchte Yami. Bakura nickte nur. Sie legten sich unter die Decke und kuschelten sich an einander. Kurz dannach waren auch beide eingeschlafen.

Als Yami aufwachte, wusste er nicht mal mehr, Welche Tages- oder Nachtszeit war. Er versuchte aufzustehen, aber Bakura ließ ihn nicht los. "Nicht aufstehen" nuschelte der Dieb und Yami lächelte. Er gab Bakura eine Kuss und löste den Arm um seine Taille. Der Bunthaarige stand auf, zog sich an und ging aus seinem Seelenraum. Vor der Tür wartete schon, ein hibbeliges Kuriboh, welches spielen wollte. Lächeln kniete er sich nieder und streichelte es.

Der Dieb wachte auf, als er die Tür hörte und setzte sich auf. Er zog sich ebenfalls an und schritt auf die Tür zu. Diese öffnete er und grinste. "Vor mir könntest du auch mal knien." und leckte sich viel sagend über die Lippen. Yami erschrak und errötete bei diesen Worten, doch bevor er etwas sagen konnte, wurde er von Bakura geküsst. "Ich geh mal schauen, ob die Hikaris wissen, wie wir dieses Teil bekommen, damit du wieder Frei bist." Yami nickte und gab dem Grabräuber noch einen Kuss, ehe er verschwand.

Draußen war es Abend geworden, als Bakura wieder in seinem Ring war. /Ryou, wisst ihr schon, wie ihr an das Teil herran kommt/ fragte er gleich, als er ankam. Der Hikari schreckte zusammen, erst war Bakura wieder aufgetaucht und dann sprach er auch gleich los. /Nein leider nicht/ Der Yami knurrte und hatte sich als Geistergestalt neben Ryou gestellt. Der kleinere befand sich immer noch bei Yugi zu Hause. /Ich leihe mir kurz deine Körper/ meinte der Dieb, Ryou konnte nicht protestieren.

Joey schaute irritiert zu dem kleinen Albino neben Malik. Er und Yugi wussten was dies hieß.

"Wisst ihr endlich, wie ihr das Teil bekommt." er hatte zwar seinen Hikari gefragt, aber

das störte ihn herzlich wenig. "Nein" meinte Malik und schaute zu dem Dieb und blinzelte. "Sag mal ist das ein Knutschfleck? Wieso hatte den Ryou noch nicht?" fragte der Ägypter und fing sich dafür ein knurren.

"Wenn euch nichts einfällt, also ich wüsste wie ich dran komme." und jeder wusste was Bakura meinte. "Wir lassen den Mann am Leben." meinte Yugi und setzte wieder an "Kannst du mir vielleicht sagen wie es Yami geht?"

"Ihm gehts gut, aber was sage ich? Mir glaubt doch eh keiner." knurrte der Weißhaarige. "Also ich könnte dort auch jetzt einbrechen gehen."

"NEIN" kam es Synchron von den anderen dreien. Bakura knurrte noch einmal und verschwand dann wieder. Mit ihm auch der Knutschleck.

"Er ist weg." sagte nun Ryou wieder. "Dann ist er wieder im Puzzle." stellte Yugi fest. "Was macht er da immer." fragte Joey, erst antwortete keiner, doch Malik sagte aus spaß "Der Knaller wäre, wenn der Knutschfleck von Yami wäre." alle fingen an zu lachen.

"Pharao" rief Bakura, er konnte ihn im Seelenraum nicht finden. Nun suchte er ihn überall dort, wo er wusste, wie man die Fallen auslöst, damit er nicht in eine tritt.

Da Bakura nicht geduldig war, gab er auf und wartete im Seelenraum. Er hatte aber auch noch keines der Monster gesehen. Der Weißhaarige spürte nur eine Macht, die er hier noch nicht wahr genommen hatte. Kurze Zeit nach dem diese Macht verschwand, war auch Yami wieder da.

"Bakura, du hier?" fragte er.

"Ja. Was war das für eine Macht, die ich gespürt hatte?" fragte nun Bakura nach.

"Das war Shah Dee, er wollte nur wissen, was passiert war. Nicht einmal etwas komisches hatte er gesagt, wie sonst immer." erklärte Yami und der Dieb schritt auf ihn zu, nur um ihn zu küssen. "Also, die Hikaris wissen noch nicht wie sie es anstellen sollen und meine Ideen werden nicht akzeptiert." Bakura versuchte zu schmollen und der Pharao kicherte "War klar.". Dies ließ der Albino nicht auf sich sitzen und fing an, am Hals des kleineren zu knabbern.

"Nicht, ich will schlafen." kicherte Yami. "Du bist auch nur am schlafen" meinte Bakura, aber ließ vom Hals ab und hob den Pharao auf seine Arme. Er legte ihn ins Bett, legte sich daneben und deckte beide zu. Zu letzt zog er Yami noch in seine Arme. So schliefen die beiden ein.

Kapitel 4:

Malik rief am nächsten Morgen Ryou aufgeregt.

"Ryou mein Schwester hat eine Hinweis, auf die Trennung von Yamis und Hikaris gefunden" Ryou musste den Hörer weiter weg heben, denn Malik schrie schon durch das Telefon. "Das sind mal gute Nachrichten. Hast du das schon deinem Yami erzählt, der macht doch einen Salto vor Freude oder?" meinte der Weißhaarige scherzhaft.

"Nein habe ich nicht. Sagst du es deinem den?"

"Bakura ist nicht da. Der ist heute Nacht nicht wieder gekommen, so wie letzte Nacht schon. Ich würde lieber wissen, was der treibt." meinte Ryou.

"Ich auch, nicht das es dem Pharao schlecht geht."

Sie plauderten noch eine Weile und Malik rief Yugi an, um ihm das selbe zu erzählen. Nachdem Yugi auflegte, schlurfte er traurig in sein Zimmer, er würde es Yami am Liebsten gleich sagen.

Bakura wachte diesmal als erstes auf und lächelte. Yami hatte sich zu ihm gedreht und schlief noch. "So süß" murmelte der Dieb, was er nicht wusste, das Yami schon wach war. Er hatte nur die Augen geschlossen, um noch etwas zu dösen. "Meinst du mich?" fragte der Bunthaarige und Bakura erschrak. "Erschreck mich nicht so. Nein ich meine den Hinter dir. Natürlich meine ich dich." sagte er und gab dem Pharao einen Kuss. Als Yami wach war, erklärte Bakura ihm seinen Plan, das fehlende Teil zu stehlen. Yami war nicht begeistert von der Sache. Er konnte den Dieb aber auch nicht daran hindern. "Ich gehe mal zu meinem Hikari, vielleicht weiß er schon etwas und wenn nicht, klau ich das Teil." damit war Bakura wieder verschwunden und Yami allein.

Ryou war grade in seinem Zimmer, wollte etwas lernen, als sein Yami neben ihm auftauchte.

/Ryou-/ fing Bakura an doch sein Hikari unterbrach /Nein wir haben keine Ahnung und äh..egal/

Der Yami schaute misstrauisch /Willst du mir nicht noch etwas sagen?/ fragte er untypisch ruhig, dies machte Ryou nervös, dennoch schüttelte er den Kopf. /Soll ich in deinen Gedanken nach schauen/ der kleine schluckte und schüttelte wieder den Kopf. /Dann sag es mir!/ forderte Bakura und Ryou hatte seit langem wieder Angst vor seinem Yami. "Ishizu hat etwas gefunden, einen Hinweis darauf, wie man Yamis und Hikaris trennt." stotterte er nun laut und Bakura sagte erst nichts. Er schritt in seiner Geistergestalt im Zimmer hin und her, die Hand nachdenklich ans Kinn gelegt. "Bakura was ist?" fragte er leise. "RUHE!" schrie der Dieb und Ryou gab kein Mucks mehr von sich. Er beobachtete nur seinen Yami, dieser schritt immer noch auf und ab.

<Wenn wir dieses verfluchte Teil nicht bekommen, bekommt der Pharao keinen Körper und ich hab kein Spielzeug mehr.....VERDAMMT> dachte Bakura. /Ryou ich brauche das verdammte Teil./

"Nicht du, sondern Yugi" korrigierte Ryou.

/Jaja, heute ist doch so ein Feiertag oder?/ der Hikari nickte /Heute hat dann kein Laden offen, aber Morgen wieder./ wieder nickte der kleinere.

/Dann werde ich mir das Teil Morgen holen./ meinte Bakura und schaute Ryou an, dieser schien zu überlegen. "Du wirst es doch nicht klauen wollen." fragte er nach und der Dieb grinste /Doch und du und deine Freunde werden mir helfen./ der Hikari

schüttelte den Kopf. "Nein" er wollte sich weigern. Dies ließ Bakura aber nicht zu. Nach einer Weile hatte er es geschafft und Ryou rief Malik an, um ihm zu erzählen, was sein Yami vor hatte und was er Dieb tat, wenn sie nicht halfen. Malik war nicht sonderlich begeistert, aber sie hatten keine Wahl. Entweder den Diebstahl oder Unschuldige opfern. Letzteres war schon kein Vorschlag mehr, sondern eine Drohung. Bakura ging noch einmal zu Yami, um ihm die Neuigkeiten von Malik zu erzählen. Der Pharao war froh und traurig zu gleich. Er war eingesperrt und er vermutete, dass wenn das Puzzle nicht vollständig war, es ihm nicht möglich war, einen Körper zu bekommen. Bakura munterte ihn noch auf und hatte eine lustige Idee, die sie umsetzen konnten, wenn beide einen Körper hatten. Den Scherz fand der Pharao selbst witzig und stimmte zu. Kurze Zeit später verschwand der Weißhaarige wieder. Diese Nacht verbrachte er in seinem Ring.

Am nächsten Tag war Schule. Die Lehrer und die anderen Schüler sind einem schlecht gelauntem Ryou begegnet. Das es sich um Bakura handelte, wussten nur die anderen Hikaris. Der Dieb hatte in der ersten Schulstunde Ryou's Körper übernommen. Bakura wollte nicht, dass sein Hikari ihm eine Strich durch die Rechnung machte. Ryou's ruf in der Schule, hatte schon in der ersten Pause, vom Streber zum Schulschläger gewandelt. Den Rest des Schultages gingen ihm alle aus dem Weg, bis auf die Hikaris und die drei aus der Clique.

Nach dem Unterricht ging er mit den anderen zum Laden, in dem sie das Teil fanden. Die Clique kam mit, nachdem sie von Bakura's vorhaben mitbekamen. Tea lief als erste in den Laden, dieser war recht klein und übersichtlich. Sie entdeckte in der anderen Ecke des Ladens ein paar Schmuckkästchen und verwickelte den Verkäufer in ein Gespräch. Nach und nach kam die Gruppe in den Laden, bis der Verkäufer den Überblick verlor. Am Ende kam Bakura herrein. Er schaute sich um und erblickte das goldene Teil. Immer wieder blickte er zum Verkäufer, aber dieser schien nicht einmal zu bemerken, dass der Weißhaarige das Geschäft betreten hatte. Er griff nach dem teil und es verschwand in der Jacke. So schnell er konnte, schlich er wieder aus dem Laden und um die nächste Ecke, dort blieb er stehen. <Endlich> nach einer halben Stunde war die Gruppe wieder komplett.

"Nie wieder mache ich sowas." meinte Yugi und die anderen stimmten ihm zu. Bakura rollte genervt mit den Augen.

"Kurzer hast du das Puzzle hier oder Daheim?" fragte der Dieb.

"Daheim" antwortete der kleine knapp. Bakura machte sich ohne etwas zu sagen auf den Weg zum Spielladen. Er hatte auf dem Weg Ryou wieder die Kontrolle überlassen und verschwand im Puzzle.

"Pharao." rief er fast schon erfreut. Dieser war im Puzzle spazieren gegangen.

"Ja" und Bakura folgte der Stimme und fand Yami, der eine der zahlreichen Treppen herunter lief.

"Ich habe das Teil. Dein Hikari ist grade auf dem Weg zum Spielladen. Gleich bist du nicht mehr eingesperrt." Yami viel Bakura fast um den Hals. Der Dieb öffnete bereitwillig seine Arme, aber dem Pharao machte noch etwas zu schaffen. "Wieso hast du das für MICH gemacht?" er wusste es einfach nicht, er hatte sich schon den Kopf darüber zerbrochen, ohne auf ein Ergebnis gekommen zu sein.

"Ich weis nicht. Ich will nicht immer herkommen müssen um dich zu sehen, auc wenn ich es vermissen werde." antwortete er.

"Wieso? Vorher wolltest du mich töten."

"Ich weis. Nein ich weis nicht. Ich kann es nicht beantworten. Frag mich bitte nicht." Yami glaubte sich verhöhnt zu haben. Bakura hatte BITTE gesagt. Sie unterhielten sich noch ein Weilchen, als der Pharao spürte wie das Puzzle zusammengesetzt war. "Es ist soweit." meinte er und Bakura verstand. "Ich werde es vermissen dich hier besucht zu haben." Yami nickte. Sie hatten ausgemacht den anderen vorerst nichts zuzusagen. "Yami" der angesprochene drehte sich um, hinter ihm stand ein Junge, welcher fast genauso aussah. "Yugi" und Bakura verschwanden. "Wie geht es dir?" fragte der Pharao gleich und der Hikari winkte nur ab. "Mir geht es gut, aber viel wichtiger ist es, wie es dir geht. Bakura war doch hier oder?" fragte Yugi gleich drauf los und Yami erklärte ihm, dass der Dieb sich hier rumtrieb, aber er ihn nie erwischt hatte. Bakura und Yami hatten dies ausgemacht zu sagen. Der kleinere glaubt dies und forderte den Pharao auf den Körper zu übernehmen, da sich noch andere Sorgen gemacht hatten.

Yami saß nun mit den anderen im Wohnzimmer und ließ sich alles erzählen, was in den letzten Tagen passiert war. Nur eine Frage von Malik konnte er nicht beantworten "Warum hat Bakura das gemacht?" er zuckte nur mit den Schultern. Er wusste es nicht und der Dieb konnte die Frage selbst nicht beantworten. Sie plauderten noch eine Weile, bis die Gäste gingen. Yami legte sich in seinem Seelenraum schlafen, für eine unbestimmte Zeit würde er die Nächte allein verbringen müssen und das gefiel ihm nicht. Im Seelenraum des Millenniums Rings, gefiel das einem weißhaarigen Grabräuber genauso wenig, aber er beschloss zu warten.

Die Tage vergingen, ohne dass sie etwas Neues von Ishizu hörten. Dem Grabräuber riss der Geduldsfaden und er verschwand im Puzzle. Er konnte nicht mehr warten, er wollte den Pharao sehen.

Also schlich er durch das Puzzle und begegnete unverhofft Yugi, welcher gerade mit Yami gesprochen hatte.

"Bakura?"

"Wo ist der Pharao?" fragte der Dieb genervt. Yugi machte keine Anstalten es ihm zu erzählen und er beschloss, einfach im Seelenraum nach zu sehen. Dort war Yami die meiste Zeit und auch diesmal was er da, dass Yugi ihm gefolgt war, bemerkte er nicht..

"Pharao." dieser lag auf dem Bett und hatte ein Buch in der Hand, welches er gefühlt 1000 mal gelesen hatte. Er schreckte auf. "Bakura. Was machst du hier?"

"Ich hab's nicht mehr ausgehalten." gestand der Weißhaarige. Yami schielte an Bakura vorbei und erblickte Yugi hinter ihm. Mit den Augen zeigte er Bakura an, dass hinter ihm etwas oder jemand war.

"Was willst du hier, du elender Grabräuber verschwinde." ihm tat jedes Wort, das er dem Weißhaarigen gegenüber aussprach weh und auch der Albino bekam ein Stechen in der Brust. Bakura wusste es war nicht so gemeint.

"Habe mich wohl in der Tür geirrt." mit dem Satz verschwand der Dieb. Sie hatten ausgemacht erst, wenn sie beide einen eigenen Körper hatten, den anderen zu sagen, was sie wirklich fühlten. Vorher würden sie nur ihre Hikaris in Gefahr bringen und somit auch sich selbst. Das wollte keiner von beiden, denn auch wenn Bakura es nie zugeben würde, er mochte seine Hikari. Nun verschwand er wieder in seinem Ring und legte sich in sein Bett.

Im Millenniumspuzzle wollte Yugi wissen, wieso der Dieb nach Yami gefragt hatte, doch

dieser log ihn an und meinte er wisse von nichts.

So vergingen wieder ein paar Tage, ohne etwas Neues von Ishizu.

Nun war es Samstag und die Hikaris hatte nicht's zu tun, also beschlossen sie ins Museum, von Ishizu zu gehen. Die Ägyptische Ausstellung fanden alle drei reizend, ihre Yamis hatten auch nicht's dagegen. Dort angekommen lief Malik gleich los um seine Schwester zu suchen. Er fand sie in einem Nebenraum.

In dem Raum schien sie ägyptische Artefakte zu untersuchen.

"Hey Ishizu" meinte Malik. Ishizu erschrak fast, da sie mit dem Rücken zur Tür stand.

"Ach du bist es Bruderherz. Du hast ja Yugi und Ryou mitgebracht." meinte sie und lächelte die beiden an.

"Schwesterherz, hast du schon etwas Neues herraus gefunden." fragte der Ägypter und sie schüttelte mit dem Kopf. Ishizu lief auf eine kleine Vitirine zu und schaute durch das Glas ein Pergamentblatt an. Die Hikaris folgten ihr und sahen sich dieses Pergament an.

Aufeinmal zuckte Ryou zusammen "Ryou was ist los" fragte Yugi gleich und Ryou antwortete. "Bakura meinte er könnte dies lesen, aber er würde eine Weile brauch. Er meinte er hätte 3000 Jahre nichts mehr in dieser Sprache und Schriftart gelesen." die anderen schauten ihn freudig an, doch sie waren, wie auch Ryou, misstrauisch eingestellt. Wer konnte schon sagen, was der Dieb mit einem eigenen Körper anstellen würde und auch Mariku konnte keiner einschätzen. Noch war auch nicht sicher, ob Bakura es entschlüsseln konnte.

Bakura stand in Geisterform neben seinem Hikari und starrte fast schon auf das Blatt vor ihm. Der Geist murmelte immer wieder etwas vor sich hin und Ryou musste es den anderen sagen. Irgendwann hatte der Hikari genug und tauschte mit seinem Yami. Erst war Bakura verdutz, doch nichts hinderte ihn weiter diese Pergament an zu starren.

"Das wurde kurz nach meine Tod geschrieben..." murmelte er, nun hatte auch Yami den Körper seines Hikaris übernommen.

"War ich vor dir Tod?" fragte er den Dieb und dieser nickte Gedankenverloren, bis er merkte wer ihn gefragt hatte. Bakura musste sich stark zusammen reißen, um den Pharao nicht zu küssen. Malik schaute von einem zum anderen und war verwirrt. Keine Morddrohung, kein gezankte, nichts. Die beiden sprachen normal miteinander, auch Ishizu bemerkte dies.

"Seid ihr Krank?" fragte der Blonde und die beiden Yamis schauten erst ihn dann sich selbst an und zuckten mit den Schultern. Bakura wand sich dann auch wieder der Schrifrolle zu.

"Malik kannst du mitschreiben?" fragte der Weißhaarige und Malik nickte.

Der Ägypter lies sich von seiner Schwester Papier und Stift gegeben.

"Die erste Zeile lautet 'Du, der du das Licht bist, beherbergst einen Schatten' mehr habe ich noch nicht." meinte Bakura und Malik nickte. "Damit sind dann die Hikaris gemeint, oder?" fragte Yami und bekam ein nicken der Anwesenden.

"Die zweite Zeile lautet 'Ein Schatten, der einst einen anderen Körper hatte'" Malik schrieb alles mit.

"Weiter 'Der Schatten hat eine zweite Chance verdient' okey, das verwirrt mich jetzt. Wieso haben die Schatten eine zweite Chancen verdient." fragte Bakura und Yami zuckte mit den Schultern, auch Malik und Ishizu wussten es nicht.

"Na gut, weiter 'Als Licht eines Schattens, kannst nur du ihn freilassen.' und wie?" fragte der Weißhaarige und der Pharao schaute ihn tadelnd an "Du kannst es lesen,

also mach" Bakura funkelte ein wenig böse las aber dann weiter. "Jaja schon gut also weiter im Text. ´Mit dem Gegenstand, in dem er lebt, dieser beherbergt eine unvorstellbare Macht. Finde für den Schatten das Licht. Gezeichnet Prinz Atemu ll." als Bakura den Namen aussprach, fing Yami an zu zittern, alles fing an sich zu drehen, er wurde Kreidebleich und um ihn herum alles schwarz.

Der Albino bemerkte es und bevor der Pharao den Boden erreichte fing er ihn auf.

"Was ist passiert" fragte Malik. "Wenn ich das wüsste, hätte ich das doch nie vorgelesen." schrie Bakura, er nahm Yami auf den Arm und Ishizu führte sie in ein anderes Zimmer. In diesem standen zwei Sofa's, auf einem wurde der Pharao abgelegt. Bakura nahm gegenüber platz.

Alle warteten, Ishizu wollte schon den Krankenwagen rufen, doch der Dieb wies sie an, es nicht zu tun. Sie warteten etwas 20 minuten, bis Yami wieder die Augen aufschlug.

Bakura stand auf und kniete vor das Sofa. "Bakura" murmelte der Pharao und der Albino lächelte. Nun war es ihm egal, ob noch jemand im Raum war.

"Was ist passiert?" fragte Malik und bekam von Bakura einen tödlichen Blick zu geworfen. Yami wurde etwas wacher. "Ich kann mich an alle erinnern." sagte er noch geschwächt. "Mein Name war der Schlüssel zu meinen Erinnerungen." er blickte wieder zu dem Dieb und hob vorsichtig seine Hand, um sie auf Bakura's Wange abzulegen. Der Albino blickte ihn an und versank in den Augen des Pharao's. Die Beherrschung war nun vergessen, sowie die anwesenden. Es zählten im Moment nur sie beide. Bakura näherte sich Yami und küsste diesen. Malik quitschte auf und der Dieb knurrte. "Musst du stören?" dies ließ Yami kichern. "Und du, ich bekomme noch eine Belohnung. Ich hab dich aufgefangen, ohne mich hättest du den Boden geknutscht." grinste Bakura und Yami gab ihm lächelnd einen Kuss. "Du und deine Belohnungen." Malik starrte von einem zum anderen. Auch Yugi und Ryou bekamen mit, was Yami und Bakura machten und fluteten den Gedankenlink mit Fragen. "Erklärt mit das." meinte Malik. Auch die anderen beiden Hikaris wünschten zu hören, was passiert war und so erklärten, Yami freudig und Bakura widerwillig, wie es dazu kam. Der Dieb hatte sich inzwischen neben Yami gesetzt.

"Sag mal Yugi warst du auch Bewusstlos?" fragte Yami frei heraus, es war egal, denn jeder wusste, dass er nicht mit sich selbst sprach.

/Nein, aber ich konnte den Körper nicht übernehmen./ meinte der Hikari und der Pharao wurde nachdenklich. Sie mussten dieses komische Rätsel lösen.

"Was ist los Pharao?" fragte ein neugieriger Dieb. "Nicht's. Wir müssen nur dieses Rätsel lösen. Malik kannst du es noch einmal vorlesen?" Yami wollte es noch einmal hören. Malik las den Text vor. "Ich weis es." meinte der Ägypter und alle starrten ihn an. "Wie jetzt? Und wie geht es?" fragte der Albino und Malik lächelte. "Lass es deinen Hikari lesen, es ist eine art Zauberformel." damit legte er sich auf das Sofa. Alle starrten ihn an.

Malik konzentrierte sich und verschwand in seinem Seelenraum. "Hikari was machst du hier." fragte sein verrückter Yami gleich. "Dich befreien. Ich bin der einzige der dies kann und wenn ich dir keine zweite Chance geben will, wirst du sie auch nicht bekommen." Mariku blieb still und folgte seinem Hikari auf schritt und tritt. Im abgelegenen Winkel, fand Malik eine Tür. "Das ist so etwas wie der Notausgang." meinte er und sein Yami rannte an ihm vorbei. Doch als er den Türgriff berührte, bekam er eine art Stromschlag. "Toll und ich kann ihn nicht benutzen." jammerte Mariku. "Doch, nur muss ich den Ausgang öffnen. Ich sagte doch, nur ich kann dir eine zweite Chance geben.." damit griff er nach dem Türgriff und öffnete die Tür.

Die beiden Yami's beobachteten Malik. Auf einmal leuchtete der Millenniumsstab und tauchte das Zimmer in gleißendes Licht. Die drei anwesenden mussten die Hände vor die Augen heben, um nicht geblendet zu werden. Nach ein paar Minuten war das Licht verschwunden. Wie aus dem Nichts stand der Yami neben dem Sofa, auf welchem sein Hikari Platz genommen hatte. Malik erwachte aus seiner Konzentration und blickte in das Gesicht seines Yami's. "Ich glaube ich habe etwas verrücktes auf die Welt losgelassen." alle lachten wegen Malik's Kommentar, nur Mariku nicht. Der versuchte zu schmollen.

Malik hatte den Millenniumsstab in der Hand und sein Yami entriss ihm den Stab. "Mariku, der Stab ist unbruchbar." alle schauten den Hikari entgeistert an. "Wie meinst du das." fragte sein Yami gleich und Malik schaute betreten zu Boden. "Der Stab hat seine ganze Macht benutzt, um dir einen Körper zu geben. Das ist auch eine Entscheidung die ich treffen musste. Macht gegen Freiheit. Wenn ich die Macht gewählt hätte, wärst du nicht frei. Mir fiel die Entscheidung leicht, denn ich wollte das du frei bist." sonderbarer Weise, fand Mariku Verständnis dafür, denn er wollte auch lieber einen Körper haben. "Danke." nuschelte der Yami gerade so, dass sein Hikari es hören konnte, dieser errötete. "Als nächstes liest Yugi die Zeilen und lässt damit mich frei oder willst du Bakura?" fragte Yami. "Mach du." der Pharao überließ seinem Hikari den Körper und ein wenig später stand dieser mit seinem eigenen Körper vor Bakura. Auch das Puzzle verlor seine Macht. Nun war Bakura an der Reihe. Auch er stand kurze Zeit später, mit seinem eigenen Körper vor der Gruppe.

"Malik, hast du dir überlegt, wo die Yamis unterkommen sollen?" fragte Ishizu, sie hatte nicht wirklich Lust, den verrückten bei sich wohnen zu lassen.

"Na ist doch logisch, beim jeweiligen Hikari." antwortete er und seine Schwester schüttelte heftig den Kopf. "Der wohnt nicht bei uns." damit zeigte sie auf Mariku.

Nach weiterem Hin und Her hatte Malik seinen Schwester überredet.

"Aber nicht, dass der mir die ganze Zeit auf die Nerven geht." stöhnte Ishizu.

"Was willst du mit ihm machen." fragte ihr kleiner Bruder und sie grinste.

"Er wird dir auf die Nerven gehen, denn er geht mit dir in die Schule. Yugi und Ryou das rate ich euch übrigens auch. Schickt sie in die Schule." die Yamis wurden bleich und alle drei rief gleichzeitig "SCHULE! NEIN!" die drei Hikaris waren nicht weniger verwundert. Aber im Gegensatz zu den Yamis, fanden sie die Idee nicht schlecht.